

Nächste Woche erscheint:

# Monica Bogelfang

(Z)

Novellen

(Z)

von

## Felix Philippi

Ueber 200 Seiten stark; mit dreifarbigem Umschlagzeichnung  
Broschiert M. 2.— ord. Gebunden M. 3.— ord.

Felix Philippi, der bekannte Dramatiker, dessen Werke „Das große Licht“, „Das Erbe“, „Der Dornenweg“, „Wohltäter der Menschheit“ und zahlreiche andere ihren Siegeszug über alle einheimischen und ausländischen Bühnen gehalten haben und dessen jüngst veröffentlichte Erinnerungen „Alt Berlin“ und „Münchener Bilderbogen“ in den weitesten Kreisen Deutschlands herzlichsten Beifalls sich erfreuen, tritt uns in dem binnen kurzem erscheinenden Novellenband als ein ganz neuer entgegen. In dem kleinen Roman „Monica Bogelfang“ führt uns Philippi in die Zeit des Mittelalters und schildert uns Liebeslust und Liebesleid der schönen Patrizierstochter in so ergreifender Anschaulichkeit, die Persönlichkeiten und Begebenheiten treten uns in so vollendeter Plastik entgegen, daß wir dem Schicksal der Menschen mit innigster Anteilnahme und in tiefster Ergriffenheit folgen. Niemand wird sich des reizvollen Zaubers des Buches mit seinem hochdramatischen Inhalte entziehen können. Auch in den 3 folgenden Novellen, „Die Frau Staatsrätin“, „Alexejewna de Orlow“, „Die Gräfin“, die zum Teil auf eigenen Erlebnissen beruhen, offenbart sich Philippis große Begabung von neuem, das Interesse des Lesers von der ersten bis zur letzten Seite machtvoll in seinen Bann zu ziehen.

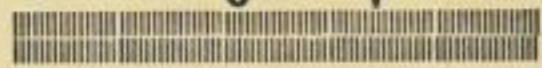
So dürfte auch das neueste Werk Philippis eines großen buchhändlerischen Erfolges sicher sein, der infolge hervorragender Ausstattung bei billigem Preise und günstigen Bezugsbedingungen jedem Sortimenten zugute kommen wird.

### Bezugsbedingungen

brosch. M. 2.— ord., 1.50 no., 1.30 bar u. 11/10; geb. M. 3.— ord., 2.10 bar u. 11/10

**Einmal zur Probe**

(falls vor dem 1. Mai bestellt) bar mit 40% und 9/8  
auch gemischt (inkl. Einband des Freieemplars)



25 Exemplare gemischt mit 50% nur falls auf einmal bezogen

————— A cond. nur bei gleichzeitiger Barbestellung —————

Wir bitten zu verlangen.

Weißer Bestellzettel anbei.

Berlin, den 11. April 1913.

## Märkische Verlagsanstalt Berlin W. 15